

Genialer Mysteryhorror wie aus der Feder eines Stephen Kings

Olivia Taylor-Jones führt ein Leben wie aus dem Märchen: Sie ist schön, sie ist reich und sie steht kurz vor ihrer Hochzeit mit einem aufstrebenden jungen Politiker. Doch nach einer Wohltätigkeitsveranstaltung fährt Olivia zu ihrer Mutter, um von ihr zu erfahren, dass sie die Tochter zweier Serienmörder ist. Olivias heile Welt zerbricht in tausend Scherben. Ihr Verlobter bittet um eine Auszeit. Olivias Mutter flüchtet nach Europa. Die Boulevardpresse stürzt sich auf die Geschichte und lauert Olivia überall auf. Die junge Frau scheint in Chicago vor ihren Verfolgern nicht sicher zu sein. Also ergreift auch sie die Flucht, ausgerechnet nach Cainsville, wo Todd und Pamela Larsen, ihre leiblichen Eltern, vor ihrer Festnahme lebten.

Findet Olivia in Cainsville endlich Antworten auf all ihre Fragen? Hilfe bei den Nachforschungen bekommt sie von dem ebenso attraktiven wie zwielichtigen Gabriel. Schnell ist klar, dass nichts so ist, wie es auf dem ersten Blick scheint. Nach einem Besuch bei ihrer Mutter im Gefängnis kommen Olivia Zweifel, dass sie das Kind kaltblütiger Mörder sein soll. Stattdessen entdeckt sie eine Spur, die zum Bruder eines der Larsen-Opfer als Täter führt. Doch was ist die Wahrheit? Während Olivia sich mit ihren Recherchen in ziemliche Gefahr begibt, häufen sich in Cainsville merkwürdige, ja, geradezu übersinnliche Phänomene. Olivia beginnt zu ahnen, dass sowohl die Stadt als auch ihre eigene Familiengeschichte ein düsteres Geheimnis umgibt ...

Spannung at its best - Kelley Armstrong schreibt absolut mörderisch. Ihre Romane bedeuten Thrill-Time der einsamen Spitzenklasse. In "Dunkles Omen" geht es heftigst zur Sache. Die Story hat es ordentlich in sich. Nach nur wenigen Seiten schnellt der Puls hoch und höher, der Schweiß steht einem auf der Stirn und man gerät in akute Atemnot. Die kanadische Autorin hat es einfach drauf, ihren Lesern eine Heidenangst einzujagen. Ihre Bücher sind wahre Teufelswerke. Etwas Spannungsgeladeneres als mit den Cainsville-Thrillern kann man definitiv nicht in die Hände bekommen. Diese Reihe besitzt immens hohe Suchtgefahr. Man kann partout nicht genug haben. Und sie versetzt uns in einen Leserausch ohnegleichen. Sogar noch besser als Drogen!

Nur wenige Autoren sorgen für solch genialen Nervenkitzel wie Kelley Armstrong. Ihre Thriller stecken voller 1a-Mysteryhorror wie aus der Feder eines Stephen Kings. Während der Lektüre von "Dunkles Omen" laufen einem eiskalte Schauer den Rücken rauf und runter. Von der Story kriegt man Alpträume, und die viele, viele Nächte lang. Hier riskiert man sein Leben, oder zumindest sein Seelenheil. Also Vorsicht, vor Armstrong und ihren Werken!

Susann Fleischer 06.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info